

Amtsblatt Stadt Gößnitz/Thüringen

und den Ortsteilen Hainichen, Koblenz, Naundorf, Nörditz, Pfarrsdorf



21. Jahrgang

02.02.2014

Nr. 1

kostenlos an alle Haushalte

Neujahrsansprache des Gößnitzer Bürgermeisters Wolfgang Scholz



Inne halten, Rückschau nehmen und Bilanz ziehen, das ist immer wieder aufs Neue notwendig. Nur so bekommt man den Kopf frei und man kann Rechenschaft ablegen. Nicht selten stellt man fest, dass ein neuer Blick auf alte Probleme ungeahnte Perspektiven eröffnen kann und Lösungswege weist. Man könnte es auch so formulieren: In unserer schnelllebigen Zeit „einen Gang runterschalten“ ist gerade dann notwendig, wenn die Hektik am größten ist.

In diesem Sinne darf ich Sie in entspannter Atmosphäre zu unserem traditionellen Neujahrsempfang in unserer Stadthalle in Gößnitz begrüßen.

Unsere Zusammenkunft soll nicht nur ein Blick zurück sein. Sie soll auch Gelegenheit geben, Kontakte zu pflegen und vielleicht das eine oder andere gemeinsame Vorhaben im neuen Jahr ins Visier zu nehmen. Für viele von uns sind es gerade die Tage und Wochen vor und um die Weihnachtstage, die nochmals besonders stressig sind. Vieles, was lange Zeit unerledigt geblieben ist, kann nun nicht mehr länger warten. Kein weiterer Aufschub darf geduldet werden. In solchen Situationen sollten wir uns das Wort des römischen Philosophen und Staatsmannes Seneca vor Augen halten. Seine Erkenntnis lautet: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.“ Nutzen wir also heute die Zeit für Gespräche und freudige Momente.

Diese Gedanken sind jedoch nicht nur in der für viele Menschen vermeintlich hektischen

Zeit zum Jahresabschluss hilfreich. Auch die Verantwortlichen in der Politik und Verwaltung müssen inne halten und darüber nachdenken, ob die Prioritäten in der Tagespolitik richtig gesetzt sind oder ob es bei wichtigen alternativlos erscheinenden Entscheidungen nicht auch andere Mittel und Wege geben würde, um ein Ziel zu erreichen. Ich bin daher dankbar, dass es gerade heute auch für mich vielfältig Gelegenheit zu Gesprächen mit Ihnen geben wird. Der Austausch zwischen Menschen, die sich für unsere Stadt verantwortlich fühlen und die sich einbringen



wollen, ist zu begrüßen. Ein offenes Ohr und ein unvoreingenommener Blick für anstehende Aufgaben sind die besten Voraussetzungen dafür, dass wir auch im neuen Jahr unser Gemeinwesen im positiven Sinne voranbringen werden.

Wenn wir uns mit neuen Fragestellungen befassen, wird uns vielfach ein Umdenken nicht erspart bleiben. Bereits unsere nach wie vor angespannte Finanzlage macht eine mehr oder weniger neue Sichtweite bei den kommunalen Entscheidungen notwendig. Bei anstehenden Investitionen werden wir uns noch mehr als bisher fragen müssen, ob alles Wünschenswerte tatsächlich auch finanzierbar ist. Auch unsere Stadt zählt, wie so viele, zu den Kommunen, deren Finanzausstattung unzureichend ist.

Auch wenn die Steuereinnahmen in den letzten Jahren einen positiven Trend nach vorn machten, stand uns aber durch Kürzungen der Schlüsselzuweisung vom Land und Erhöhung der Kreis- und Schulumlage letztendlich weniger Geld zur Verfügung. Doch neue Aufgaben kommen hinzu, die bewältigt werden müssen und denen wir uns nicht entziehen können.

Auch wenn wir aufs Ganze gesehen von großen Einbußen bisher weitgehend verschont geblieben sind, heißt das noch lange nicht, dass dieser Zustand so bleiben wird. Wir leben nicht auf einer Insel, deren Ufer allenfalls etwas vom Wellenschlag der weltweiten Ereignisse berührt werden. Sowohl lokal als auch national werden wir von Entwicklungen betroffen, die nicht beeinflussbar sind. Auch das wird ein Kennzeichen der nächsten Jahre sein.

Deshalb gilt auch für unsere Kommune, was bereits Goethe das Gretchen in „Faust“ sagen lässt: „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles.“ Oder frei in unserer Gegenwart angewendet: „Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles.“ Sicherlich ist ohne Geld vieles nicht machbar. Auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit hat die Finanzierung über Kredite ihre Grenzen, denn sie geht letzten Endes zu Lasten der nachfolgenden Generation.



Nicht von ungefähr pochen die Finanzminister in Deutschland und allen europäischen Ländern auf die Einhaltung der Schuldenbremse, um die Staatsdefizite in den Griff zu bekommen. Das ist jedoch nur ein Teil des Problems, das es zu lösen gilt. Politiker auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene sind gefordert.

Das heißt aber nicht, dass wir in unserem überschaubaren kommunalen Bereich gewissermaßen die Hände in den Schoß legen können. Deshalb gilt für unsere verantwortungsbewusste Kommunalpolitik, wir dürfen nicht abwarten was uns die große Politik bescheren wird. Letzten Endes sind wir auf uns selbst gestellt. Wir müssen in erster Linie unsere eigenen Kräfte einsetzen und das uns Mögliche unternehmen,

um die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Wer sich auf seine eigenen Möglichkeiten besinnt, wird oft überrascht feststellen, dass ihm mehr gelingt, als er ursprünglich angenommen hat. Die Lebenserfahrung zeigt, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Diese Beobachtung trifft auch für unser Gemeinwesen immer wieder aufs Neue zu. Trotzdem gilt, das Wünschbare mit dem Machbaren in Einklang zu bringen, so lautet die Maxime bei allen Entscheidungen die eintreffen müssen.

Wir dürfen auf keinen Fall Verpflichtungen eingehen, die zwar kurzfristig Probleme lösen, spätere Generationen jedoch über Gebühr belasten. Das wäre ein vielleicht bequemer, aber unverantwortlicher Weg. Die Folgekosten neuer Investitionen müssen wir daher stets im Blick behalten.

Beim Blick auf unsere Eigenkräfte möchte ich einen Aktivposten ganz besonders hervorheben, das sind unsere unzähligen ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger in den vielen Vereinen unserer Stadt Göbnitz. Ob im Sportverein, Musikverein, Gartenverein, Förderverein Heimatstube, Förderverein attraktives Freibad Göbnitz e.V., Trachtenverein, sozialen Einrichtungen, Hilfestrassen, Gewerbeverein, den sozialen Verbänden und vieles mehr. Insbesondere die Bürgerinnen und Bürger in den sozialen Verbänden, welche sich kompetent und einsatzfreudig um ihr persönliches Umfeld kümmern, um ihre Nachbarn, um ihre Mitmenschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Damit sind sie ein wahrer Segen für unser Gemeinwesen.

Ich kann im Einzelnen nicht aufzählen, was sich in unserer unmittelbaren Umgebung hinter dem etwas bürokratisch klingenden Wort „Bürgerschaftliches Engagement“ alles verbirgt. Es sind große und weniger große Aktivitäten. Eines haben sie gemeinsam, sie alle sind wichtig und tragen dazu bei, dass die Lebensqualität in unserer Stadt positiv gestimmt ist, denn ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich, aber durch das Engagement aller Vereine und ihrer Mitglieder wird das Leben in unserer Stadt reichhaltiger, vielfältiger und nicht zuletzt auch menschlicher.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Ausstellungen in unserer Galerie im Rathaus bzw. in der Heimatstube. Über viele Jahre beweisen beide Ausstellungsorte in der Stadt ihre hohe Wertigkeit. Die Heimatstube ist mehr der Ort von Ausstellungen und Sammlungen bzw. Berichten über Unternehmen, die ihr Domizil hier in unserer Stadt haben. Mit viel Mühe und Ehrgeiz werden die Ausstellungen immer hervorragend präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Galerie im Rathaus wird vorwiegend für die Malerei als Ausstellungsort genutzt – man kann sagen „Kunstgalerie“ auf Zeit. Es sind verschiedene Aussteller, die Ihr Können unter Beweis stellen. Die Arbeiten lassen spüren, mit welcher Ernsthaftigkeit zu Werke gegangen wurde. An der Vielfalt der Materialien

und künstlerischen Techniken lässt sich ableiten, dass jeder Aussteller seinen individuellen Zugang zu seinen schöpferischen Arbeiten gefunden hat. Ich möchte auch heute hier meinen Dank allen Mitarbeitern aussprechen, die dafür in der Vorbereitung zum großen Erfolg für die Ausstellungen zuständig sind.

Am 4. Januar 2013 feierte der AWO Kindergarten „Knirpsenland“ seinen 20. Geburtstag. Mit einer Bilderausstellung konnte die Leiterin Frau Schumann auf viel Interessantes von der Grundsteinlegung bis hin zu aktuellen Aktivitäten der Einrichtung zurückblicken. Die Stadt kam auch nicht mit leeren Händen. Für die ganz Kleinen der Göbnitzer Knirpse konnte ich den Kindern ein Modell eines Spielgerätes mit Kletterturm und Rutsche überbringen. Das Spielgerät sollte, sobald die Witterung es erlaubte, auf dem Spielplatz der Einrichtung aufgebaut werden.

Am gleichen Tag erhielt die Kindereinrichtung die Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ von der Stiftung für Bildung in Thüringen verliehen. Dies war die Würdigung für die zielstrebige und ideenreiche pädagogische Arbeit des Erzieherenteams.

Nur wenige Wochen später wurde für die Kinder und die Erzieherinnen ein Traum wahr. Ein „Paradies der Geborgenheit“ konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Mit Hilfe von Sponsoren konnte die ungenutzte Hochebene durch Einbau einer Treppe zu einem Entspannungsraum umgebaut werden.

Durch das vielfältige Angebot von Kinderyoga, autogenem Training, Massagen und vielem mehr haben die Kinder die Möglichkeit, die verschiedenen Entspannungstechniken auszuprobieren und für die wichtigen Erholungsphasen zu nutzen.

Doch dann kam der 2. Juni 2013 und die große Flut. Die Kindereinrichtung „Knirpsenland“ wurde das 2. Mal Opfer von Überschwemmung durch die Pleiße. Doch dieses Mal ist der Schaden durch das Wasser noch wesentlich höher als im Jahr 2002, denn das Wasser stand im gesamten Gebäude bis zu 50 cm in den Räumen. Trotz großer Bemühungen von Erzieherinnen und Eltern war nicht viel zu retten.

Nachdem das Wasser abgeflossen war, war schnell klar, dass die Kindereinrichtung in den nächsten Monaten nicht nutzbar sein wird. Die AWO als Träger der Kindereinrichtung reagierte sofort. Schon ab dem 4. Juni konnten alle Kinder von ihren Erzieherinnen weiterbetreut werden. Die Kinder wurden aufgeteilt. Die Kleinen im Alter von 1 bis 3 Jahren wurden kurzfristig in der Kita „Burattino“ und die größeren Kinder im AWO-Pflegeheim in Hainichen untergebracht. In der Kita „Burattino“ wurde zusammengerückt und eine Gruppe zog in einen schnell hergerichteten Kellerraum um.

Im Pflegeheim wurde der Andachtsraum in einen Kindergartenraum umgewandelt. Die kleinen Knirpse waren bei den Senioren herzlich

willkommen. Bei gemeinsamem Sport und Spiel sorgten die Kleinen für viel Spaß und Überraschungen bei den Heimbewohnern.

Obwohl die Kinder im Außenbereich keine Spielgeräte zur Verfügung hatten, kam keine Langeweile auf. Auf dem großen Außengelände des Pflegeheimes gab es genug zu entdecken und Möglichkeiten in Büschen und Bäumen zu klettern.

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen der AWO, die mit viel Engagement die schnelle Betreuung der Kinder sicherstellten.

Die Frage war jetzt natürlich, wie kann es mit der Betreuung der Kinder in den nächsten Monaten weitergehen? Da kam unerwartet Hilfe aus Mannheim. Patrick Korsch, der Geschäftsführer der Firma GRAEFF Container GmbH Mannheim, bot der Stadt an, Container kostenlos als Übergangsdomicil schnell und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Kurzfristig wurde durch die Firma die Planung übernommen. Die Firma GRAEFF suchte sich Partner in ihrer Region, die kostenlos den Innenausbau, die Installation des Sanitärtraktes und den Transport der Container nach Göbnitz übernahmen.

Trotzdem vergingen einige Wochen, da in Deutschland auch in Notsituationen die „Mühlen der Bürokratie mahlen“ und Fristen durch Bauantrag, Bauabnahme und Betriebserlaubnisverfahren usw. eingehalten werden müssen.

Am 2. September 2013 konnten die Kinder dann in ihr Übergangsdomicil auf dem Freiheitsplatz einziehen und können wieder gemeinsam betreut werden.

Am 16. September gab es dann eine kleine offizielle Einweihungsfeier im Beisein von Patrick Korsch, Geschäftsführer der Firma GRAEFF Mannheim, und der Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit Frau Heike Taubert, bei der sich auch die Kinder mit einem kleinen Programm bedankten.

Die Flutkatastrophe hatte auch Auswirkungen auf die Einwohnerzahl der Stadt Göbnitz. Nach dem 2. Juni 2013 verließen allein hochwasserbedingt 14 Einwohner die Stadt. Insgesamt gab es 177 Wegzüge. Demgegenüber standen 154 Zuzüge. Kleine Erdenbürger gab es 2013 22. Leider verstarben aber auch 71 Personen, sodass Göbnitz wieder einen Einwohnerrückgang von 72 Personen zu verzeichnen hat.

Nach der Flutkatastrophe vom 02. Juni 2013 konnten die betroffenen Bürger und Kleinunternehmen bis zum 1. Juli Anträge auf Soforthilfe stellen. Die ersten Anträge wurden am 07.06.2013 gestellt. Die Bearbeitung der Anträge sowie die Auszahlung des Geldes erfolgten durch die Stadtverwaltung. Die Mittel wurden relativ schnell vom Land zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden 459 Anträge von Bürgern und 85 von Unternehmen auf Soforthilfe gestellt und kurzfristig 444.900 € ausbezahlt.

Anders sah es schon bei der Erstattung der

Kosten für Container aus. Die Bürger mussten diese Kosten vorfinanzieren. Das Geld wurde der Stadtverwaltung jedoch erst am 14. August 2013 zur Verfügung gestellt, um es an die Bürger überweisen zu können.

In der Stadtverwaltung Gößnitz gingen insgesamt Spenden in Höhe von 223.700 € ein. Zur Verteilung der Spenden wurde mit Stadtratsbeschluss eine Spendenkommission gebildet, die am 08.08.2013 über die Verteilung beraten hatten. Es konnten bis jetzt 107.900 € an Privatpersonen verteilt werden.

Dazu kommen aber auch noch Spenden, die nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung direkt an Opfer der Flutkatastrophe von Spendern ausgezahlt wurden. So hat z. B. der Verein Freies Wort Suhl e. V. an 13 betroffene Personen insgesamt 60.000 € ausgezahlt und das Möbelhaus IKEA stellte 11 Gutscheine im Wert von jeweils 2.500 € zur Verfügung.

Der 2. Juni 2013 hat für eine große Anzahl von Einwohnern und auch Unternehmen viel Leid gebracht, da die Flut für viele existenzbedrohende Auswirkungen hat. Es ist deshalb verständlich, dass die Umsetzung der Richtlinien zum staatlichen Aufbauprogramm für Bürger, aber auch für die Kommunen, mit so viel Bürokratismus verbunden ist. Die Richtlinien sind am 20. August 2013 in Kraft getreten. Bis Ende November hatte noch kein Bürger in Gößnitz auch nur einen Cent ausgezahlt bekommen.

Ich möchte heute aber auch einmal meinen Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung einen Dank aussprechen, die die Bürgerinnen und Bürger nach der Flutkatastrophe durch die schnelle Bearbeitung der Soforthilfeanträge, durch Hilfe und Beratung beim Ausfüllen der staatlichen Anträge oder auch nur durch ein paar tröstende Worte unterstützten.

Am 24. März 2013 waren die Gößnitzer Bürger aufgerufen den Bürgermeister zu wählen. Die Wahl wurde als Wahl ohne Bindung an Wahlvorschläge durchgeführt, da nur ein Wahlvorschlag vorlag. Das heißt, dass jeder Wähler die Möglichkeit hatte, eine Person auf den Stimmzettel zur schreiben. Ich bin zwar mit 99,2 % wieder gewählt worden, doch war die Wahlbeteiligung mit 37,2 % doch sehr gering.

Erfreulich war, dass die Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl am 22. September 2013 mit 64,34 % wesentlich höher war. Ich hoffe natürlich, dass die Wähler auch am 25. Mai 2014 rege von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, denn an diesem Tag wird der neue Stadtrat gewählt. Auch steht die Wahl zum Kreistag bzw. die Europawahl an diesem Tag an. Aber auch die Wahl im August zum neuen Landtag ist für die Kommunen wichtig, da der Landtag durch Gesetze die Geschicke der Gemeinden und Städte des Landes doch wesentlich beeinflusst. Deshalb kann ich nur jeden Gößnitzer Bürger aufrufen: Gehen Sie zu den Wahlen!

Ebenfalls möchte ich Sie über das Baugeschehen in unserer Stadt informieren. Der Hauptsammler östlich der Pleiße von Uferstraße bis Ziegelstraße und die dazugehörige Trinkwasserleitung wurden im Jahr 2012 über den Straßenabschnitt Neubau, die Kauritzer Straße bis zur Ziegelstraße durch den ZAL gebaut. Mit dem Neubau der Abwasseranlage wird ein Ausbauzustand erreicht, der der weiteren Auslastung der Kläranlage dient. Im Rahmen des Straßenausbaues sind die betroffenen Straßen grundhaft ausgebaut worden.

Am 15.05.2013 erfolgte die Schlussabnahme der Kanal- und Straßenbaumaßnahme.

Den betroffenen Anwohnern ist an dieser Stelle besonders zu danken, für ihre Geduld bei dieser komplizierten Baumaßnahme im Kanalbau, denn durch die Verlegetiefen des Kanals kam es zu gewissen Beschädigungen an der vorhandenen Bausubstanz.

Im Rahmen des Bund-Länder-Programmes für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen wurde mit der Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes durch die Stadt Gößnitz begonnen. Die Förderzusage lag bereits seit Oktober 2011 vor. Mit der Deutschen Bahn AG sollte eine gemeinsame Maßnahme – Barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen – und die Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes erfolgen.

Leider hat die Deutsche Bahn AG die Planungsvoraussetzungen für eine gemeinsame Maßnahme nicht rechtzeitig zu Stande bekommen, sodass die Stadt Gößnitz mit der Umsetzung der Baumaßnahme vom Mai 2013 bis September 2013 begonnen hat.

Alle planungsseitigen Belange wurden untereinander abgestimmt, sodass die Deutsche Bahn, unter Beachtung aller planungsrechtlichen Belange, mit dem barrierefreien Zugang im Jahr 2014 beginnen kann.

Das Stadtbauamt unterstützte die Gemeinde Ponitz im Jahr 2013 bei den Maßnahmen „Einbau eines barrierefreien Zugangs im Renaissanceschloss Ponitz“, „Einbau einer Feuerschutzterrasse“ in das Renaissanceschloss Ponitz und bei der Baumaßnahme „Ponitz Arkaden“.

Am 29.08.2011 stellte die Gemeinde Ponitz den Antrag auf Unterstützung aus dem Regionalbudget zum Einbau eines Personenaufzuges im Renaissanceschloss Ponitz für Touristen.

Mit der Bestätigung im Frühjahr 2012 wurden die finanziellen Mittel (50,00 T€) der Gemeinde Ponitz im Jahr 2013 zur Verfügung gestellt. Der Fahrstuhlschacht konnte im Oktober fertiggestellt werden. Der Einbau des Fahrstuhles erfolgte im November 2013. Mit dem Einbau einer Feuerschutzterrasse vom 1. ins 2. Obergeschoss wurde die Auflage aus der Baugenehmigung erfüllt.

Seit 1987 war das Gebäude unbenutzt und stand leer, daher erfolgte im Jahr 2012 / 2013 im Rahmen der Dorferneuerung ein Ersatzneubau die

„Ponitz-Arkaden“. Das Gebäude beherbergt im Erdgeschoss 3 Gewerbeeinheiten, ein Kosmetikstudio, ein Restaurant „Schlosscafé“ und eine Ergotherapie. Im Ober- und Untergeschoss sind 7 Wohnungen entstanden. Mit der Bebauung soll die Stabilisierung und Revitalisierung des zentralen Schlossplatzensembles als Zentrum der Gemeinde belebt und aufgewertet werden.

Das Straßenbauamt Ostthüringen, Gera, der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land und die Stadt Gößnitz planen in einer Gemeinschaftsbaumaßnahme den Ausbau der Schmöllner Straße im Jahr 2014.

Mit der Baumaßnahme soll im zeitigen Frühjahr begonnen werden, damit im Jahr 2014 die Gesamtmaßnahme abgeschlossen werden kann. Auf einer Gesamtlänge von ca. 521 m soll der grundhafte Ausbau erfolgen. Die Stadt wird die Gehwege und 2 Wohnstraßen ausbauen lassen. Ca. 200.000 € sind dafür veranschlagt.

2013 feierte ein Gößnitzer Unternehmen, die Apollo GmbH Gößnitz, ihr 150-jähriges Firmenjubiläum.

Mit einem Tag der offenen Tür, welcher besonders von vielen Gößnitzer Bürgern und auswärtigen Bürgern herzlich angenommen wurde und einem Festakt für die Belegschaft und treuen Kunden sowie Geschäftspartnern wurde dieses Jubiläum groß gefeiert.

1863 gründete Carl Allendorf das Apollo-Werk C. Allendorf GmbH als Maschinenbau- und Gießereibetrieb mit Hilfskräften.

Es wurden z.B. Zaungitter, Tore und Säulen gegossen.

Ab 1920 spezialisierte sich die Firma auf die Entwicklung und Fertigung von Pumpen und Kompressoren.

1922 wurde aus der Firma die Aktiengesellschaft APAG Apollo-Plantectorwerk AG.

Im Jahr 1948 wurde der Betrieb mit ca. 140 Beschäftigten Volkseigentum und nannte sich ab diesem Zeitpunkt VEB Apollowerk.

1973 erfolgte die Grundsteinlegung für 3 neue Leichtbauhallen für Maskengießerei, mechanische Fertigung und Spritzerei.

1976 ging die Maskengießerei in Produktion.

Im Jahr 1990 kam zum Pumpenbau der Bereich der Anlagentechnik dazu. Hier werden komplexe anlagentechnische Fluid-Systeme entwickelt, gefertigt und weltweit aufgebaut und in Betrieb genommen.

Heute ist die Apollo Gößnitz GmbH ein weltweit agierendes Unternehmen mit Firmenvertretungen z.B. in Moskau, Norwegen, Malaysia und seit kurzem auch in Brasilien.

Sie haben es durch mutige unternehmerische Entscheidungen geschafft, auch unter schwierigsten Bedingungen zu bestehen und haben neue Herausforderungen angenommen, um die Firma zu

erhalten und weiterzuführen. Sie tragen mit dazu bei, dass die so dringend benötigten Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Dafür möchte ich Ihnen meinen besonderen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ebenfalls danke ich Ihnen für die stetige Unterstützung zum Erhalt unseres Gößnitzer Freibades.

Schulnetzplanung, neue Klassenformen, Gemeinschaftsschule und immer wieder etwas neues im Schulsystem, sind natürlich für eine kontinuierliche Schulausbildung nicht förderlich. Aber was bringt uns in dieser Situation die Veränderung. Da sind einmal der Rückgang der Schülerzahlen, der Reparaturstau in bestimmten Schulen und die finanzielle Ausstattung der Landkreise und größeren Städte, die für die Schulstandorte zuständig sind. Denn die Diskussion unter Schulpolitikern, Pädagogen, Eltern und nicht zuletzt den Verantwortlichen in den Kommunen als Schulträger hat eines deutlich gemacht: Die Schule als Institution,

als Lern- und Bildungsort ist mehr denn je eine Einrichtung, in der sich unsere Gesellschaft mit all ihren Entwicklungen und ihrer Dynamik widerspiegelt. Gesellschaftliche Diskussionen gehen an unseren Bildungseinrichtungen nicht vorbei. Das ist auch gut und richtig so, denn hier sollen unsere Kinder und Jugendlichen fit gemacht werden für ihre eigenverantwortliche Lebensgestaltung. Das dies in Zukunft nicht einfacher sein wird, brauche ich nicht besonders zu betonen, und es wird auch immer schwer sein, jedem seine passende Schulform zu präsentieren.

Mit großer Freude habe ich zur Kenntnis genommen, dass die Schülersprecher unserer Regelschule am 13. Dezember 2013 aus den Händen von Bildungsminister Christoph Matschie die Plakette für die Rezertifizierung des Qualitätssiegels entgegennehmen konnten. Dies bedeutet, dass unsere Schule sich für weitere fünf Jahre berufswahlfreundliche Schule nennen darf. 2010 stellte sich die Regelschule zum ersten Mal der

Jury und konnte für eine engagierte Berufsorientierung das Qualitätssiegel erreichen, welches seitdem am Eingang der Regelschule prangt. Hier gilt mein besonderer Dank unseren Lehrerinnen und Lehrern sowie den Partnerfirmen Feuma, Stahlrohrmöbel und der Agrargenossenschaft, die gemeinsam unsere Schüler bestmöglich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten.

Mein Wunsch für das neue Jahr ist, dass der positive Geist der Gemeinsamkeit in unserem Gemeinwesen erhalten bleibt und weiterhin zur Entfaltung kommt. Dann braucht uns allen nicht bange davor zu sein, wenn die Zeiten etwas sauer werden und sich nicht alle Wünsche und Erwartungen sofort in die Wirklichkeit umsetzen lassen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger von Gößnitz, Hainichen, Nörditz, Naundorf, Koblenz und Pfarrsdorf für das neue Jahr alles Gute, Gelassenheit und gute Gedanken, wenn es um das gemeinsame Wohl derer geht, die hier leben.

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung der Allgemeinverfügung zur Widmung von Straßen nach § 6 ThürStrG

Gemäß § 6 Thür. Straßengesetz vom 07. Mai 1993 (GVBl. TH Seite 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.03.2005 (GVBl. TH Seite 80) ist es erforderlich, den neugebauten Streckenabschnitt der Straße „Am Bahnhof“, in Gößnitz zu widmen.

Die Straße „Am Bahnhof“, wird auf Beschluss des Stadtrates vom 27.11.2013 gemäß dem beigefügten Lageplan als Gemeindestraße nach § 3 Abs. 3 des Thür. Straßengesetzes vom 07. Mai 1993 (GVBl. TH Seite 273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.03.2005 (GVBl. TH Seite 80) in der Baulast der Stadt Gößnitz gewidmet.

Mit der Widmung erhält die öffentliche Straße die Verkehrsbedeutung einer Anliegerstraße, mit dazugehörigen Nebenanlagen.

Die Begründung für diese Allgemeinverfügung kann während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung der Stadt Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, Zimmer 107 vom **03.02.2014 bis zum 04.03.2014** eingesehen werden.

Die Allgemeinverfügung gilt am Tag der ortsüblichen Bekanntmachung als bekanntgegeben.

Der Zeitpunkt für das Wirksamwerden der Widmung wird auf den 03.02.2014 festgelegt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der zuständigen Behörde einzulegen.

Gößnitz, 28.11.2013

Scholz, Bürgermeister



Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Gößnitz sucht **zum 1. März 2014**

eine/n Sachbearbeiter/in

für den Bereich Hauptamt.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden.

Zum Aufgabengebiet gehört u.a.

- Verwaltung der städtischen Kultur- und Sporteinrichtungen
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten
- Vertretung Einwohnermeldeamt

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine adäquate Ausbildung mit Berufserfahrung
- umfassende Computerkenntnisse MS Office
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- hohes Maß an Einsatzbereitschaft
- hohe Belastbarkeit, Flexibilität, Lernbereitschaft
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Vergütung nach Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD)

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 15.02.2014 zu richten an:

Stadtverwaltung Gößnitz, Hauptamt
Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz
Tel. 034493/70112

Auslegung der Jahresrechnung 2011

Die Prüfung der Jahresrechnung 2011 der Stadtverwaltung Gößnitz erfolgte durch das Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Rechnungsprüfung im Haushaltsjahr 2013.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22.01.2014 die geprüfte Jahresrechnung 2011 festgestellt und den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2011 gemäß § 80 ThürKO entlastet.

Es erfolgt eine öffentliche Auslegung der Unterlagen zur Jahresrechnung und des Prüfberichtes im Zeitraum vom 10.02.2014 bis 24.02.2014 während der Öffnungszeiten in der Kämmerei der Stadtverwaltung Gößnitz, Zimmer 201.

Stadtverwaltung Gößnitz, Kämmerei

Einwohnerversammlung

Die Einwohnerversammlung für Gößnitz; OT Nörditz; OT Hainichen; OT Naundorf, Pfarrsdorf, Koblenz findet am Dienstag, dem 18. Februar 2014 um 18:30 Uhr im KulturCentrum-Gößnitz (KCG), Freiheitsplatz 3 in Gößnitz statt.

Scholz, Bürgermeister

Nichtamtliche Mitteilungen

Die Stadtverwaltung informiert:

Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich vom Meerchenumfluter

Der Stadtrat der Stadt Gößnitz hat in seiner Sitzung am 22.01.2014, den Rückbau der Fußgängerbrücke über den Meerchenumfluter beschlossen.

Die Thüringer Fernwasserversorgung, als Unterhaltungspflichtiger des Hochwasserrückhaltebeckens Meerchen/Gößnitz, sowie das Landratsamt Altenburger Land, FD Natur- und Umweltschutz, als zuständige Stauaufsichtsbehörde, hat die Stadtverwaltung Gößnitz in den letzten Jahren mehrfach darauf hingewiesen, dass es durch die kontinuierliche Zunahme von Einstauereignissen, zur hydraulischen Überlastung des Absturzbauwerkes in der Hochwasserentlastungsanlage des Umfluters, zur Pleiße gekommen ist.

Ein Gefahrenpotential stellt dabei die Fußgängerbrücke an der Mündung vom Umfluter in die Pleiße dar. Der erforderliche Freibord ist nicht vorhanden und dies kann wiederum zu möglichen Schäden an den Hochwasserschutzanlagen führen, wenn Treibgut sich am Bauwerk verfängt.

Die Fußgängerbrücken am Jugendheim und Max-Jehn-Straße sind Beispiele dafür, was Wasserkraft im Hochwasserfall (Juni 2013) anrichten kann, wenn der erforderliche Freibord

zum Gewässer nicht vorhanden ist. Um mögliche Gefahren abzuwenden, wird das Bauwerk ersatzlos zurückgebaut.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, dass alle in der Stadt Gößnitz befindlichen Hochwasserschutzdämme wasserwirtschaftliche Anlagen sind, auf denen der Fußgängerverkehr durch die Unterhaltungspflichtigen nur geduldet wird, es sind keine öffentlichen Wege.

Gunther Kupfer, Amtsleiter

Förderung von Kleinkläranlagen im Verbandsgebiet des ZAL

Auch in diesem Jahr besteht für Eigentümer von Grundstücken die Möglichkeit, Fördermittel für die an den Stand der Technik anzupassenden grundstücksbezogenen Kleinkläranlagen (vollbiologische Kleinkläranlagen) mittels Ersatzneubau oder Nachrüstung zu erhalten.

Voraussetzung dafür ist, dass das betroffene Grundstück gemäß Abwasserbeseitigungskonzept des ZAL:

1. direkt in ein Gewässer/ Grundwasser einleitet und nie an einen kommunalen Kanal angeschlossen wird

oder

2. direkt in ein Gewässer/Grundwasser einleitet und nicht innerhalb von 15 Jahren an einen kommunalen Kanal angeschlossen wird, sofern eine Sanierungsanordnung der Unteren Wasserbehörde vorliegt

oder

3. an einen kommunalen Kanal angeschlossen ist, es jedoch nie vorgesehen ist, den Kanal an eine kommunale Abwasserbehandlungsanlage (Zentralkläranlage) anzuschließen.

Die Fördermittel können entweder als Zuschuss oder als Darlehen beantragt werden.

Die Gewährung als Zuschuss beträgt bei einem Ersatzneubau mindestens 1.500 Euro und bei einer Nachrüstung 750 Euro. Das zinsgünstige Darlehen kann für mind. 2.000 Euro und bis maximal 25.000 Euro mit einem Zinssatz von 1,99% p.a. bis auf weiteres nominal über die gesamte Darlehenslaufzeit (6 Jahre) beantragt werden.

Diese Regelungen gelten bis 31.12.2015. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermitteln besteht nicht.

Grundstücksbezogene Anfragen zur Förderfähigkeit können Sie beim ZAL (Dorfplatz 1, 04603 Nobitz OT Wilchwitz; Tel.: 03447 / 567 30) stellen. Die Antragstellung erfolgt über ein vorgeschriebenes Formular der Thüringer Aufbaubank, dass auf der Internetseite der Thüringer Aufbaubank (www.aufbaubank.de) abrufbar ist. Die Formulare können auch während der Sprechzeiten beim ZAL abgeholt werden.

Feuerwehr Gößnitz – aktuell

Willkommen in 2014! Für uns als Feuerwehr verlief der Jahreswechsel glücklicherweise einsetzfrei. Eine Woche vor Heiligabend gab es doch noch einmal Alarm, in einer Gartenanlage an der Max-Jehn-Straße wurde durch den Wachschatz einer benachbarten Firma Rauchentwicklung bemerkt. Der vermutliche Laubenbrand erwies sich dann glücklicherweise trotz der frühen Zeit (03:00) als glimmende Mülltonne.



Im Hochwassereinsatz vom Juni 2013 hat die „Schweizer-TS“, eine Spende der Feuerwehr Aegst in der Schweiz von 2002, treue Dienste geleistet, aber auch sie ist an ihre Einsatzgrenzen gelangt. Nach internen Überlegungen wurde mit Hilfe der Firma „APOLLO“ und dem eigenständigen Einbau von Kameraden ein Adapterstück angefertigt. Somit passen nun Schweizer und Deutsche Norm überein und die Pumpe kann weiterhin eingesetzt werden.

Noch im Herbst erfolgte eine weitere Anschaffung bezüglich des Hochwasserschutzes.

Die Feuerwehr Gößnitz verfügt ab sofort über eine moderne leistungsfähige Hochwasserpumpe. Diese ist nicht fahrzeuggebunden und kann somit an speziellen Einsatzstellen eingesetzt werden. Hoffentlich brauchen wir beide Gerätschaften nicht zeitnah! Noch immer sind die Schäden vom Juni 2013 sichtbar.

Natürlich werden wir als Feuerwehr und Feuerwehrverein auch in diesem Jahr als Organisator und Unterstützer diverser Veranstaltungen vor Ort sein. Das Gößnitzer „7. Knut“ ist bereits vorbei, gemütlich am Tannenbaumfeuer wurde gefeiert. Weitere Höhepunkte sind dann die Walpurgisnacht am 30. April, das Stadtfest und der Tag der Offenen Tür 2014 bevor wir uns ins Jubiläumsjahr 2015 begeben – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gößnitz.

In den Wintermonaten hat die Theorieausbildung Vorrang. Die Einsatzkräfte bilden sich in Einsatztaktik und Arbeitsschutz aus. Ein wichtiges Thema in diesen Wochen ist „Erste Hilfe“.

An speziellen Themen wird das Wissen wieder aufgefrischt und vertieft.

Neugierig auf unsere Arbeit: montags ab 19:00 Uhr im Gerätehaus Gartenstraße 6

R. Gabler – FF Gößnitz

Veranstaltungshinweise

37. Kindersachenbörse in Gößnitz

Anmeldungen vom 9.02.2014 bis 12.02.2014 nur noch telefonisch!

Die nächste Kindersachenbörse wird am 1. März 2014 von 9.00 – 12.00 Uhr in Gößnitz, in der Stadthalle stattfinden. Schwangere dürfen bereits ab 8:45 Uhr einkaufen.

Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Sehr gut erhaltende Baby- und Kinder- und Jugendbekleidung für Frühjahr, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können preisgünstig erworben werden.

Hier kann man so manches Schnäppchen machen! (Der Osterhase kommt dann auch bald!) Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u.a. verkaufen möchten, rufen Sie bitte in der Zeit vom 09.02.14 bis zum 12.02.2014 in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr unter 034493 31768 an.

Alle notwendigen Informationen sehen Sie auch unter www.goessnitz.de/Veranstaltungen. Dort haben Sie die Möglichkeit, Etiketten, Liste und das Informationsblatt herunterzuladen. Die Verkäufersnummern sind wegen der Kapazität begrenzt! Zeiten unbedingt einhalten!

Initiativgruppe Gößnitz

Helau, liebe Karnevalsfreunde!

Die fünfte Jahreszeit hält wieder Einzug in Podelwitz und für uns alle beginnt eine aufregende 31. Faschingssaison, die darauf wartet, kräftig gefeiert zu werden. Aufgrund hoher Nachfrage sind bereits beide Abendvorstellungen am 01., sowie am 08. Februar, vollkommen ausverkauft. Euch jedoch, soll dies nicht daran hindern, an unserem stimmungsvollen Programm teilzunehmen. Wie jedes Jahr lockt auch dieses die allseits bekannte Weiberfasnacht wieder viele Damen in unsere Mitte. „Die Buschs“, ein professionelles Comedyduo, werden dabei für ausgelassene Stimmung sorgen. Es erwarten euch Parodien, moderne Musikcomedy, Comedymagie und Situationskomik. Der Podelwitzer Carnevalclub lädt also ein:

- am Sonntag, den 02. Februar 2014, um 14:30 Uhr, zum Kinderfasching &
- am Sonntag, den 09. Februar 2014, um 14:00 Uhr, zur abschließenden Gala mit Kaffee und Kuchen
- am Donnerstag, den 27. Februar 2014, um 19:00 Uhr, zur Weiberfasnacht

ins Vereinshaus zu Podelwitz.

Doch das ist uns in dieser Saison noch nicht genug. Erstmals seit vielen Jahren findet in unserem Vereinsheim wieder ein Frühlingstanz statt, welchen Termin ihr euch besser jetzt schon

vormerkt. Am 12. April 2014 wollen wir mit lustigen, tänzerischen und instrumentalen Showeinlagen, die dieses Mal nicht in den Händen des PCC liegen, den Winter zurück in seinen Schlaf schicken und die blühende Jahreszeit einläuten. Einer unserer Gäste wird beispielsweise die Musik-Gruppe ‚ONFire‘ aus dem Wieratal sein. Für das leibliche Wohl, hinsichtlich Speisen und Getränken, ist an diesem Abend, und natürlich auch an allen anderen Veranstaltungen, ausreichend gesorgt.

In diesem Sinne: Ein dreifach donnerndes ‚Podelwitz Helau!‘ Wir freuen uns auf euer baldiges Kommen!

Mariana Graichen im Namen des PCC e.V.

Kindergartennachrichten

Weihnachtsmarkt in der AWO Kneipp Kita „Burattino“

Auch 2013 fand in unserer Kindertagesstätte ein Weihnachtsmarkt statt. Am 03.12.2013 trafen sich dazu alle Kinder, Eltern und Gäste am Nachmittag in der Einrichtung. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unseres Bürgermeisters Herr Scholz und der Hauptamtsleiterin der Stadt Gößnitz Frau Philipp. Die Kinder hatten ein kleines Weihnachtsprogramm mit Liedern und Gedichten vorbereitet, welches mit viel Beifall honoriert wurde. Bei selbstgebackenen Plätzchen, Kaffee und Kinderpunsch, Rostern und anderen Leckereien verging die Zeit wie im Flug. Ein Anziehungspunkt war natürlich wie jedes Jahr das Kinderkarussell und die Feuerwehr Elfriede. Welches Kind träumt nicht davon einmal mit der Feuerwehr zu fahren? Wir möchten uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern bedanken. Bei unseren Eltern, die Plätzchen gebacken haben, bei Herrn Hupfer für die Feuerwehr, bei Herrn Etzold für das Braten der Roster, bei Frau van Elkan und vor allem bei unseren fleißigen Muttis, welche viele leckere Früchte mit Schokolade überzogen haben. Undder nächste Weihnachtsmarkt kommt bestimmt!



Das Team und die Kinder der Kindertagesstätte „Burattino“

Nachrichten aus der Regelschule

Ein Hauch von Weihnacht in der Regelschule Gößnitz Kulturelle Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit

Die Adventszeit ist auch in einer Schule eine besondere Zeit. In der Küche roches nach Weihnachtsbäckerei, die Räume waren weihnachtlich geschmückt und Weihnachtslieder hörte man nicht nur im Musikraum.

Der Chor der Regelschule absolvierte mit einem stimmungsvollen Programm wieder mehrere Auftritte. So ist es schon zur Tradition geworden, dass der Chor den Mitarbeitern



der Partnerfirmen Feuma und Stahlrohrmöbel einen weihnachtlichen Gruß überbringt. Im Kunstunterricht entstanden auch in diesem Jahr überdimensionale Grußkarten der Schüler, die den Partnerfirmen in der Adventszeit überreicht wurden. Auf den Weihnachtsmärkten in Ponitz und Gößnitz war die Regelschule mit Programmen ebenfalls vertreten, wie auch bei einer Seniorenweihnachtsfeier in Zehma. Der größte Lohn für die kleinen Sänger ist der Applaus des Publikums, was besonders in Zehma zu spüren war. Aber natürlich freuten sich auch alle über die kleinen süßen Aufmerksamkeiten.

Der Höhepunkt an der Regelschule war auch in diesem Jahr das abschließende Weihnachtssingen in der letzten Unterrichtsstunde. Dazu fanden sich alle Schüler und Lehrer der Regelschule im Mehrzweckraum ein. Nach einem weihnachtlichen Programmteil klopfte der Weihnachtsmann an die Tür. Er honorierte wie jedes Jahr kleine Vergehen der Schüler und Lehrer auf vergnügliche Art und Weise.

Abschließend verlieh er der Regelschule Gößnitz den Titel „Weihnachtskulturschule“. Ein gemeinsames Abschlusslied, begleitet von der Gitarrengruppe der Schule, entließ dann alle Anwesenden in die verdienten Weihnachtsferien. Ein großes Dankeschön geht hier noch einmal an den Weihnachtsmann, der aufgrund des Schneemangels einen beschwerlichen Weg auf sich genommen hatte.

K. Heber

Für weitere 5 Jahre berufswahlfreundliche Schule

Regelschule Göbnitz verteidigt Qualitätssiegel

Am 13.12.2013 konnten Franz Rosteck und Tony Wunderlich, 2 Schülersprecher der Regelschule, stellvertretend für alle am Berufsorientierungsprozess beteiligten Schüler und Lehrer der Regelschule Göbnitz aus den Händen von Bildungsminister Christoph Matschie die Plakette für die Rezertifizierung des Qualitätssiegels entgegennehmen. Im Jahr 2010 stellten sich Schüler und Lehrer erstmals der Jury und konnten für eine engagierte Berufsorientierung das Qualitätssiegel erreichen, welches seitdem am Eingang der Regelschule prangt. Schon damals waren alle stolz auf das Erreichte. Nun kommt ein neues kleineres, aber nicht minder wichtiges Schild dazu – die Rezertifizierungsplakette 2013. Carina Bothe, die Berufsorientierungskoordinatorin der Regelschule, schob schon Ende 2012 mit einer internen Berufsorientierungsgruppe den Bewerbungsprozess an. Zugrunde lag ein ausgefeiltes Berufsorientierungskonzept, das alle Schüler bestmöglich auf ihren Einstieg ins Berufsleben vorbereiten soll und von allen am Prozess Beteiligten mitgetragen wird. Darin finden sich Praktika, Partnerbetriebe, schulische Maßnahmen zur Berufswahl und die Arbeit mit dem Berufswahlpass wieder. Nachdem die Bewerbung positiv bewertet wurde, fand am 1.10.2013 das Audit an der Schule statt. Persönlichkeiten aus der Wirtschaft überzeugten sich vor Ort von den beschriebenen Maßnahmen und befragten Schüler, Lehrer, Eltern und auch außerschulische Partner, die den Prozess fortlaufend begleiten, wie z.B. unsere Partnerfirmen Feuma, Stahlrohrmöbel und die Agrargenossenschaft Göbnitz. Das Ergebnis war überzeugend. Die Regelschule Göbnitz darf sich zu Recht berufswahlfreundliche Schule nennen. Zur Plakette für den Eingangsbereich erhielt die Schule einen Kirschbaum, der auf dem Schulgelände mit Schülern der 9. Klassen gepflanzt wurde. Trotzdem darf man nie vergessen, dass die beste Berufsorientierung immer mit gutem Unterricht beginnt!

K. Heber



Babys der Stadt Göbnitz

Im Jahr 2013 konnten wir in der Stadt Göbnitz 22 neue Erdenbürger begrüßen.

*Was ist ein Kind –
das was das Haus glücklicher,
die Liebe stärker,
die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte kürzer,
und die Zukunft heller macht.*



Mira-Estelle Hummel
10.08.2013



Sarah-Sophie Janel 08.01.2013



Taylor Meyer 10.09.2013



Luisa Chmielewski
23.09.2013



Helena Engelmann
10.06.2013



Lotta Nebenthal 26.02.2013



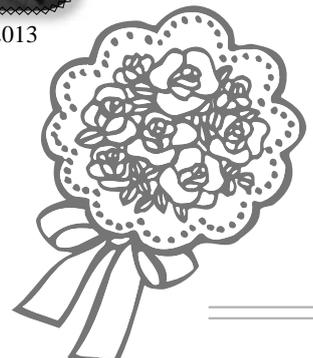
Amelie Lehmann
01.11.2013



Benjamin Maith 11.11.2013



Jarek Model 02.08.2013



Jubiläum

Liebe ist nicht das Gefühl eines Augenblicks, sondern eine Entscheidung für das ganze Leben.

Das Fest der Eisernen bzw. der Diamantenen Hochzeit ist etwas ganz Besonderes. Unser Bürgermeister Wolfgang Scholz überbrachte den Jubilaren seine herzlichsten Glückwünsche.



Wolfgang und Ingeborg Dietze
feierten am 18.12.2013
Eiserne Hochzeit



Bernhard und Erika Gogräfe
feierten am 19.12.2013
Diamantene Hochzeit.

Verschiedenes

Die Deutsche Rheumaliga

Arbeitsgemeinschaft Schmölln lädt alle Betroffenen und Interessierten zu den Treffen in 2014 ein:

– Donnerstag, 06.02.2014, 14 Uhr, „Reussischer Hof“

Vortrag „Verkehrssicherheit“, Herr Burkhardt, ADAC, gemeinsame Veranstaltung mit dem Vdk Schmölln

– Mittwoch, 19.02.2014, 16 Uhr, „Reussischer Hof“

Jahreshauptversammlung betr. Jahr 2013

– Donnerstag, 06.03.2014, 14 Uhr
Zentrale Frauentagsfeier in Altenburg

– Dienstag, 29.04.2014

Busfahrt

– Mittwoch, 14.05.2014, 16 Uhr, Bürger- und Vereinshaus

Rheuma-Treff/Treffen–Reden–Kaffeetrinken (bitte eine Tasse mitbringen)

– Sonntag, 15.06.2014

Fahrt zum „Thüringer Tag des Rheuma-Kranken“ nach Bad Sulza

– Sonnabend, 19.07.2014 oder Sonnabend, 26.07.2014

Busfahrt nach Bad Kösen mit Klinikbesichtigung und Arztvortrag anlässlich 15 Jahre Deutsche Rheuma-Liga, AG Schmölln (Achtung! Änderungen sind möglich)

– Mittwoch, 10.09.2014, 16 Uhr, Bürger- und Vereinshaus

Rheuma-Treff/Treffen–Reden–Kaffeetrinken (bitte eine Tasse mitbringen)

– Okt./Nov. 2014

Badefahrt Schlema

– Mittwoch, 12.11.2014, 14 Uhr, „Reussischer Hof“ – Vortrag von Apothekerin, Frau Liane Schröder, gemeinsame Veranstaltung mit dem Vdk Schmölln

– Mittwoch, 10.12.2014, 14 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben
Jahresabschlussversammlung/Weihnachtsfeier

Weiterhin sind vorgesehen:

Kabarett- und Konzertbesuch, Info- und Kreativstand zu „Kunst und Kultur an der Stadtmauer“, Salzgrotte, Weihnachtskonzert

Änderungen sind möglich. Es erfolgt keine separate schriftliche Einladung.

Wir bieten einmal monatlich Sprechzeiten an – donnerstags von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr im Wahlkreisbüro DIE LINKE, Schmölln, Brückenplatz 19. Die genauen Termine werden separat veröffentlicht.

Weitere Informationen sind telefonisch von 18 Uhr bis 19 Uhr möglich:

Frau Tanzmeier Tel.: 03 44 91 / 6 19 61

Frau Fleischmann Tel.: 03 44 91 / 20 79 87

Unsere ehrenamtliche Beraterin für Rheuma-Kranke und Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsapparates, Frau Sabine Kühn, erreichen Sie i.d.R. Mo 18 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 0160 98214641.

In der genannten Zeit sind auch Terminvereinbarungen für eine persönliche Beratung möglich. Diese findet am letzten Donnerstag im Monat in der Praxisgemeinschaft Liebold/Wildenhain, Mittelstraße 9 in Schmölln statt.
Der ehrenamtliche Vorstand

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß im benachbarten

Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

19.07.-26.07.2014 26.07.-02.08.2014

02.08.-09.08.2014 09.08.-16.08.2014

16.08.-23.08.2014

Infos & Anmeldungen:

Tel. 03731 215689 o. www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Aus der Heimatstube

Sonderausstellungen in der Heimatstube

Auch 2014 sind in der Heimatstube drei Sonderausstellungen geplant. Den Anfang macht eine Ausstellung mit Barbiepuppen, für die Frau Lore Oehler aus Werdau die Garderobe gehäkelt hat und in unserer Heimatstube vom 03.05. bis 13.07.2014 ausstellt.

Im Anschluss daran vom 26.07. bis 03.10.2014 präsentiert Herr Horst Oschmann aus Waldenburg selbstgebaute Modelle von Burgen und Schlössern aus Thüringen und Sachsen.

Von Mai bis zum 03.10.2014 jeweils samstags und sonntags in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr haben wir für sie geöffnet.

Aber auch außerhalb dieser Öffnungszeiten kann nach telefonischer Absprache ein Besuch in der Heimatstube vereinbart werden. Dieses Angebot ist besonders für Gruppen geeignet.

Die dritte Ausstellung findet vom 29.11. bis 14.12.2014 zu den genannten Öffnungszeiten statt und ist unsere Weihnachtsausstellung. Zu dieser Ausstellung zeigt Herr Klaus Wagner seine selbstgebauten Weihnachtspyramiden.

Neuerscheinungen in der Stadtbibliothek

Neues aus der Stadtbibliothek

Alles wird teurer, wir nicht. Auch 2014 beträgt die Benutzungsgebühr für das Ausleihen von Büchern, Zeitschriften usw. 6,00 €

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen und die Bibliothek hat bereits wieder zahlreiche Bücher geschenkt bekommen.

Vielen herzlichen Dank an die Spender dafür.

Romane:

Himberg, Alex

Kinsella, Sophie

Bobin, Christian

Biete Suche Liebe

Sag's nicht weiter Liebling

Alle Welt hat zu tun

Anderberg Strolla,
Asa Verdammt Heiss
Howard, Linda Mister Perfekt

Thriller:

Hooper, Kay Die Stimmen des Bösen
Sandford, John Blinder Hass
Hawley, Philip Infektion
Fritzek, Sebastian Splitter
Meyer, Stephenie Biss zur Mittagsstunde

Fachbücher:

Kindlers Malerei Lexikon 10 Bände
Trimborn, Jürgen Rudi Carell
Rieu, Marjorie André Rieu

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den Öffnungszeiten

Di. 14.00 bis 18.00 Uhr

Do. 14.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 9.00 bis 11.00 Uhr

und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek

Veranstaltungen der Vereine

Veranstaltungen des Fördervereins attraktives Freibad e.V.

14.02.2014, 19.00 Uhr Mitgliederversammlung im Saal des Kulturcentrums

05.04.2014 Frühlingstanz in der Stadthalle

31.05.2014 Kindertag im Freibad

22.07.2014 Beginn Kinderschwimmkurs (3 Wochen)

02.08.2014 Sporttag im Freibad

25.10.2014 Herbststanz in der Stadthalle

Arbeitseinsätze finden je nach Witterung immer samstags ab den 12. April ab 9 Uhr im Freibad statt. Bei Rückfragen bitte telefonisch im Freibad Gößnitz melden: 21493.



EINLADUNG

Hauptjahresversammlung – FSV Gößnitz e.V.
Hiernit laden wir unsere Mitglieder recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptjahresversammlung ein. 07.02.2014, Beginn 19 Uhr Stadthalle Gößnitz – Kleiner Saal
Der Vorstand

Vereinsnachrichten

Neues vom Kegelerverein

ESV 90 Gößnitz

2. Landeskategorie – 120 Wurf

ESV Gößnitz – ASV Wintersdorf

Gesamtkegel: 2017 – 1891
Satzpunkte: 11,0 – 5,0
Mannschaftspunkte: 3,0 – 1,0
Kegelpunkte: 2,0 – 0,0
Endstand: 5,0 – 1,0

Ein klarer Sieg gegen überforderte Wintersdorfer Kameraden. Drei Gößnitzer holten 3 Punkte und legten den Grundstein zum Sieg. Sauber Kameraden, weiter so.

SSV Nöbdenitz 1 – ESV Gößnitz

Gesamtkegel: 1980 – 1961
Satzpunkte: 8,0 – 8,0
Mannschaftspunkte: 3,0 – 1,0
Kegelpunkte: 2,0 – 0,0
Endstand: 5,0 – 1,0

Auf den schwerfallenden Bahnen von „Nemtz“ konnte nur Kamerad D. Rauschenbach einen Punkt holen. Die anderen Ergebnisse waren zu „dünn“ um punkten zu können. Schade, es war mehr drin.

ESV Gößnitz – KSV 91 Kleinröda

Gesamtkegel: 1996 – 1928
Satzpunkte: 8,5 – 7,5
Mannschaftspunkte: 2,0 – 2,0
Kegelpunkte: 2,0 – 0,0
Endstand: 4,0 – 2,0

Auch gegen die spielstarken Kameraden konnten die Gößnitzer einen Sieg einfahren, weil man in allen Beziehungen einfach besser spielte. Ein verdienter Sieg.

ESV Gößnitz – SV Dobitschen

Gesamtkegel: 1869 – 1922
Satzpunkte: 7,0 – 9,0
Mannschaftspunkte: 2,0 – 2,0
Kegelpunkte: 0,0 – 2,0
Endstand: 2,0 – 4,0

In einem ganz schwachen Spiel unterlagen die gößnitzer Kameraden den Kameraden aus Dobitschen, die sich so für die Heimmiederlage revanchierten. Das war ja nun wirklich nichts. Männer, ganz schwach. So wird's nichts mit Gewinnen. Also steigern.

SV Elstertal Silbitz Crossen – ESV Gößnitz

Gesamtkegel: 2151 – 2147
Satzpunkte: 6,0 – 10,0
Mannschaftspunkte: 1,0 – 3,0
Kegelpunkte: 2,0 – 0,0
Endstand: 3,0 – 3,0

Ein gelungener Auftritt der Gößnitzer, die im ersten Spiel im neuen Jahr gleich 1 Punkt aus Silbitz mitbrachten und das mit einem guten Gesamtergebnis (2147), dass sind rund 280 Kegel mehr als beim Heimspiel gegen Dobitschen. Alle Achtung, nun mal etwas konstanter spielen, da gibt's auch keine Niederlagen mehr.

TKV – Pokal Classic 4x30 Wurf (120 Wurf) ESV Gößnitz – SV Wernburg

Gesamtkegel: 1988 – 1893
Satzpunkte: 10,0 – 6,0
Mannschaftspunkte: 3,0 – 1,0
Kegelpunkte: 2,0 – 0,0
Endstand: 5,0 – 1,0

In der dritten Runde des Thüringer Pokal-Classic konnten die souverän auftretenden Gößnitzer Kameraden einen weiteren namhaften Gegner aus dem Pokal werfen, da nur Kamerad Achim

Maaß seinen Mannschaftspunkt abgeben musste. Die anderen drei Kameraden gewannen ihre Spiele sicher, da wurde der Grundstein für das Weiterkommen in die Runde der letzten 16 geschafft. Ein sehr schöner Erfolg für Mannschaftsleiter Dirk Rauschenbach und seine Männer. Von 110 gestarteten Mannschaften unter die letzten 16 zu kommen, ist doch aller Ehren wert. In der nächsten Runde muss man zur TSG Apolda, eine schwer zu bespielende Bahn. Wünschen wir den Gößnitzer Kameraden eine glückliche Hand und ein „3fach Gut Holz“. Die Ergebnisse: D Rauschenbach 525, A. Maaß 464, H. Maaß 487, N. Große 512

Punktspiele Landeskategorie 100 Wurf Männer

ESV Gößnitz Senioren – MKC Meuselwitz 1954

1617 Kegel – 1606 Kegel + 11 Kegel
Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewannen die gößnitzer Senioren verdient mit 11 Kegeln gegen die Spitzenreiter MKC. Klasse Spiel. Weiter so und dann macht Kegeln wieder Spaß.

Ergebnisse: St. Müller 403, J. Petsch 401, H. Maaß 415, J. Sebastian 358

ESV Gößnitz – SV Motor ABG 2

1591 Kegel – 1622 Kegel - 31 Kegel
Eine unnötige Niederlage gegen das Schlusslicht aus Altenburg. Der beste gößnitzer Kegler Henner Maaß kam an diesem Tag überhaupt nicht zu Recht und ging mit 365 Kegeln von der Bahn, sonst spielt er um 410-430 Kegel. Leider nicht hier und heute. Aber dafür hat er schon andere Spiele für Gößnitz gewonnen. Immer daran denken, es ist nur ein Spiel. Also Kopf hoch Männer.

Die Ergebnisse: J. Sebastian 402, J. Petsch 412, St. Müller 412, H. Maaß 365

KSV Heinrichsbrücke Gera 2 – ESV Gößnitz

1648 Kegel – 1426 Kegel - 222 Kegel
Auf den schwer bespielbaren Bahnen von HB Gera 2 bekamen die Gößnitzer richtig was auf die Mütze und unterlagen sehr hoch. Der beste gößnitzer Kamerad (376 Kegel) Henner Maaß konnte nicht einmal soviel schaffen, wie der schlechteste Geraer (378 Kegel). Weil die anderen Kameraden noch weniger spielten, kamen die Gößnitzer Kegler auf das schwächste Ergebnis, das sie jemals gespielt haben. Mit 35 Fehlwürfen bei Gößnitz war es auch des Guten zu viel.

SG Fockendorf – ESV Gößnitz

1614 Kegel – 1577 Kegel - 37 Kegel
Obwohl die Gößnitzer Kameraden mehr Abräumer spielten und weniger Fehlwürfe hatten, unterlag man am Ende knapp, weil der Gegner 50 Kegel mehr in die Vollen spielten. Schade, das war knapp aber knapp verloren ist auch verloren. Trotzdem weiterkämpfen und wieder etwas steigern.

Ergebnisse: Fr. Müller 373, J. Petsch 374, St. Müller 400, H. Maaß 430

ESV Gößnitz – KSV 1990 Neustadt

1638 Kegel – 1547 Kegel +91 Kegel
Am 11. Spieltag empfangen die ESV Kameraden die Kameraden aus Neustadt. Sie konnten dieses Spiel sicher gewinnen und sich für die hohe Niederlage in Neustadt revanchieren. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragte Kamerad Henner Maaß mit sehr guten 440 Kegeln noch heraus. Auch die Zahl der Fehlwürfe konnte auf gößnitzer Seite auf 22 reduziert werden. Klasse, da kommt doch wieder Freude auf. Also weiter so!

Achtung!!! Achtung!!!**Wichtiger Hinweis für Freizeitkegler!**

Es gibt noch freie Termine auf der Zweibahnkegelanlage im Vereinshaus Saara/Lehndorf. Die Sportstätte ist das momentane Ausweichquartier

der ersten Mannschaft des ESV Gößnitz seit dem Junihochwasser 2013. Bei Interesse bitte melden und Kontakt aufnehmen bei Hartmut Winkler 03447 /501444.

Joachim Pfeifer

Geburtstagssecke der Vereine**Geburtstagssecke des ESV Gößnitz**

Der Vorstand des ESV wünscht allen Sportkameraden und Kameradinnen, die ihren Geburtstag feiern, Alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft sowie weiteres Wohlergehen und ein „3faches Gut Holz“

Im Januar: Sportkamerad Jürgen Petsch

Joachim Pfeifer

Geburtstagssecke des FSV Gößnitz

Der Vorstand des FSV Gößnitz wünscht allen Spielern und Mitgliedern zum Geburtstag alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft.

Januar 2014

Noel-Lenox Schleusing, Heiko Winter, Lutz Schwarze, Thomas Karl, Maximilian Kirste, Kevin Bublies, Marco Neubauer, Julian Tämmler, Volkmar Harnisch, Chris Arnold, Richard Martin, Marcel Fichte, Maximilian Rüdiger, Werner Zachäus, Dominik Dierenfeld, Torsten Schramm, Mick Rauschenbach

Februar 2014

Heiko Eberhardt, Sven Pauli, Lukas Schlick, Rona Diebel, Valentin Stahr, Tim Stenzel, Sascha Birkholz, Jannick Leidolph, Mike Dengler, Uwe Schiffter, Holger Stepina, Karsten Schiebold, Patrick Paul, Steffen Zacharias, Matthias Gabler

**KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT**

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

**Schmöln.****Dialog-Display mit Smiley-Anzeige in Schmölln aufgestellt**

Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Am 06. Januar wurde das neue Dialog-Display (Smiley-Anzeige) in der Schulstraße Höhe Einmündung Pforte in unmittelbarer Nähe unserer Kindertagesstätte Kastanienhof und der Regelschule Am Eichberg aufgestellt.

Ermöglicht wurde dies aufgrund einer Förderung in Höhe von 2000 € des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Das Display wird zunächst für zwei Jahre fest an seinem Standort verbleiben. Danach ist es flexibel im Stadtgebiet einsetzbar.

Pressestelle

„Die Orkneys – Schönheit am abgelegenen Rand Schottlands“

Ausstellung verlängert bis 07. März 2014
Atemberaubende Fotografien gewähren Einblicke in die Schönheit der Orkney-Inseln und



Fotografie von Michael Nitzsche

das Leben auf der Insel. Eingefangen wurden diese Momentaufnahmen von dem gebürtigen Schmöllner Michael Nitzsche.

Auf Grund der guten Resonanz auf seine erste Ausstellung in seiner Heimatstadt wird die Ausstellung in der Schmöllner „Kleinen Galerie“ verlängert und die Fotografien können noch in der Galerie nun bis 07. März 2014 zu den Öffnungszeiten des Rathauses bewundert werden.

Pressestelle

Ausstellung „100 Jahre SV Schmölln 1913“ wieder zu sehen

Die 2013 im Ratskeller des Rathauses Schmölln gezeigte Ausstellung „100 Jahre SV Schmölln 1913“ wird nach dem Besucherandrang aus dem Jubiläumsjahr auch 2014 gezeigt. „Nach dem überwältigenden Erfolg der Ausstellung haben wir uns entschieden, diese ab 13.02.2014 im Museum der Stadt Schmölln wieder zu präsentieren“, so der Vereinsvorsitzende Mike Seidlich. Feierliche Eröffnung ist mit einer Vernissage am 13.02.2014 um 19:00 Uhr im Knopf- und Regionalmuseum, Am Sprottenanger 2.

Öffnungszeiten Knopf- und Regionalmuseum Schmölln, Sprottenanger 2 / Ronneburger Straße 90

Freitag: 13:00 – 16:00 Uhr

Samstag: 13:00 – 18:00 Uhr

Sonntag: 13:00 – 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten nur nach vorheriger Anmeldung!

Stadtinformation: Tel.: 034491 76-260

Stadtverwaltung: Tel.: 034491 76-121

Pressestelle

Meerane.**Meeraner Straßenfasching am 8. Februar 2014 – „Meerane Helau“!**

Am 8. Februar 2014 wird Meerane wieder bunt! Der „21. Meeraner Straßenfasching“ startet an diesem Samstag um 13.13 Uhr an der Stadthalle. Die Närrinnen und Narren ziehen dabei wieder auf der gewohnten Route durch die Stadt, informiert Rainer Jänsch von den „Meeraner Pflasterköppen“, die seit nunmehr fünf Jahren den Straßenfasching organisieren: „Von der Stadthalle aus geht’s die Steile Wand runter und auf der Zwickauer Straße bis zum Meistereck. Weiter geht’s in die Pestalozzistraße, bis zur Badener Straße, dann rechts die Badener Straße runter und über den Teichplatz und die August-Bebel-Straße zum Markt, wo auf das närrische Volk wieder eine sensationelle Party wartet!“ Gemeldet waren bis Mitte Januar bereits rund 500 Teilnehmer im Zug, wobei diese Zahl noch steigen dürfte, so Rainer Jänsch. Mindestens 31 Bilder werden die Zuschauer zu sehen bekommen, darunter viele bekannte wie z.B. Meeraner



Carnevalsverein, Sächsische Chaoten, Jugendclub Beverly Hill's, Meeta-Girls, Tanzboden e.V. oder die Stadtverwaltungen Meerane und Göbnitz, aber auch neue Teilnehmer. „Die Tanzgruppe vom ehemaligen Karnevalsclub Niederlungwitz hat Interesse signalisiert, wir hoffen, sie begrüßen zu können“, sagt Rainer Jänsch. Mit dabei werden auch wieder „Die durstigen Relsner“ aus Reinholdshain sein, die im vergangenen Jahr als schönstes Umzugsbild prämiert wurden. Die „Pflasterköpfe“ selbst sind natürlich auch wieder mit einem Umzugswagen dabei,

begleitet von ihrem Maskottchen, dem „Straßenkehr-Bär“. Für Musik sorgen unter anderem Meeraner Guggemusikgruppen und der Meeraner Blasmusikverein, eine Moderation des Umzuges gibt es am Teichplatz und auf dem Markt. Verkaufsstände wird es am Gymnasium, auf dem Teichplatz und auf dem Markt geben.

Auf dem Markt werden alle ankommenden Gruppen begrüßt, und wenn die letzte Gruppe da ist, startet das Bühnenprogramm, gestaltet von den Teilnehmern. Prämiert werden an diesem Nachmittag wieder das schönste Umzugsbild und der am schönsten kostümierte Zuschauer bzw. die Zuschauerin. Auch einen Fotowettbewerb gibt es wieder, alle Informationen dazu auf der Homepage der Pflasterköpfe www.meeranerpflasterkoeppe.de.

Rainer Jänsch: „Wir Pflasterköpfe haben richtig viel Konfetti geordert, und wir haben auch von anderen Vereinen gehört, die verstärkt Konfetti und Süßigkeiten einkaufen! Wir freuen uns auf tausende Faschingsfreunde und Besucher aus Nah und Fern entlang der Straßen und Plätze, und wir hoffen, dass viele, viele wieder mit uns gemeinsam auf dem Markt eine tolle Party feiern.“

Das letzte Umzugsbild könnte übrigens in diesem Jahr auch ein absolutes Novum werden. „Wir führen noch Gespräche und hoffen, dass bis zu drei Stock Cars, vielen bekannt durch Stefan Raabs Stock Car Crash Challenge, den Abschluss unseres diesjährigen Straßenfaschings bilden“, macht Rainer Jänsch neugierig.

Also: Samstag, 8. Februar 2014, ab 13.13 Uhr „21. Meeraner Straßenfasching“!

Anmeldungen werden noch entgegen genommen

Vereine und Gruppen, die beim 21. Meeraner Straßenfasching dabei sein möchten, können sich noch kurzfristig anmelden, entweder über die Homepage www.meeranerpflasterkoeppe.de, per e-mail: info@meeranerpflasterkoeppe.de oder per Tel. bei Enrico Jentsch, Vorsitzender der Pflasterköpfe, Telefon: 0172 3467917, oder dem Stellvertreter Rainer Jänsch, Tel. 0162 / 4623103.

STREMPERLER GBR

MEISTERBETRIEB

- Heizung ■ Sanitär ■ Klempnerei
- Brennerdienst ■ Solaranlagen

Burgstraße 6
04639 Göbnitz



☎ (03 44 93) 7 16 64 · (01 71) 4 02 08 84 · Fax (03 44 93) 7 18 72

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Bergstraße 6, 04626 Schmölln
Telefon 034491 648-0



info@wohnen-in-schmoelln.de
www.wohnen-in-schmoelln.de

Gut und sicher wohnen.

Taxi-Möbius

André Möbius



Krankenfahrten (alle Kassen)

- Bestrahlungen
- Dialyse
- Chemotherapie
- Klinikfahrten

796959

Flughafenzubringer
Bustransfer

08393 Meerane · M.-Ostwald-Str. 39 · Tel. 03764 796959

Ingo Prehl
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Mühlenweg 2
04639 Ponitz

Telefon 03764 796364

e-Mail: ra-prehl-ponitz@t-online.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Göbnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Göbnitz

Verantwortlicher: Bürgermeister Wolfgang Scholz oder sein Vertreter im Amt – Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Stadtverwaltung sowie des Stadtrates.

Druck, Verlag, Insetatverwaltung: Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Guteborner Allee 8, 08393 Meerane, **Ansprechpartner:** Cornelia Ritter; Telefon 03764 7915-0, Fax 03764 79 15-38, E-Mail: info@schwarz-druck-meerane.de, Internet: www.schwarz-druck-meerane.de

Beiträge der Vereine, Einrichtungen, Vereinigungen an: Stadtverwaltung Göbnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Göbnitz, E-Mail: hauptamt@goessnitz.de

Anzeigenaufträge für Inseratenteil: Schwarz Druck Meerane

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. März 2014. Der **Redaktionsschluss** zur nächsten Ausgabe ist der 11. März 2014. Das Amtsblatt der Stadt Göbnitz wird allen Haushalten des Stadtgebietes und seinen Ortsteilen kostenlos zugestellt. Einzelbezug ist kostenlos in der Stadtverwaltung Göbnitz möglich. Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir dies in der Stadtverwaltung Göbnitz zu melden.



Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Göbnitz · Am Friedhof 9
☎ (03 44 93) 2 14 92

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Übernahme der Formalitäten
- Persönliche Beratung
- Tag und Nacht erreichbar

Schmölln · Hospitalstr. 1
(am Friedhof)
☎ (03 44 91) 6 13 14

Öffnungszeiten für Schmölln:

Montag–Freitag von 10.00 bis 14.00 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung.



FIRMENGRUPPE
SCHWARZ

Zeigen Sie sich! Real und digital

mit Ihrer eigenen



Hier testen

Unser Angebot:
Design – Print – und als ePaper
für alle mobilen Endgeräte

SCHWARZ Medien-Center GmbH
Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH

Guteborner Allee 8 • 08393 Meerane • Tel. 03764 7915-0
info@schwarz-medien-center.de • www.firmengruppe-schwarz.de

Mit B & K ist Wärme da!

- ➔ Heizungsanlagen aller Art
- ➔ Erneuerbare Energie
- ➔ Sanitäre Anlagen
- ➔ Regenwassernutzung
- ➔ Bauklempnerei/Metalldächer

*Kundendienst
Tag und Nacht
(03 44 93) 2 18 15*

Bock & König Heiztechnik GmbH

Wehrstraße 25 Telefon (03 44 93) 3 00 58
04639 Gößnitz Telefax (03 44 93) 3 00 59

- Türen
- Parkett/Laminat
- Profilholz
- Paneele
- Bauholz
- Garten-Gerätehäuser
- Tapeten
- Dielung
- Zaunmaterial
- Carports
- Sauna
- Dachstühle (auch im Abbund)
- Gartenholz
- Gartenmöbel
- Geschenkartikel



© Webber/IBS / by Flickr

Wir heizen Ihnen bei Kälte ein!

holz
MARSTELLER
gegründet 1868

Schmölln • Luisenstraße 8 • (03 44 91) 2 32 96
www.marsteller-holz.com

*... direkt an der B 93
zwischen
Gößnitz und Meerane*

Lippert

— Autolackiererei —

- ➔ Lackierarbeiten an PKW und Kleintransportern
- ➔ Karosserieinstandsetzung, PKW und Kleintransporter
- ➔ Industrielackierungen
- ➔ Sprayflaschen in jedem Serienfarbton

04639 Ponitz/Guteborn · Am Dreierhäuschen, an der B 93
Telefon (0 37 64) 5 90 60 · Fax 59 06 25
eMail: lack.lippert@t-online.de · www.lack-lippert.de

möBEL-MEYER

Ihr Möbelmarkt

**in Gößnitz
direkt an der B93
Fax 034493 36511**

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9:00–18:00 Uhr
Sa 9:00–12:30 Uhr

Telefon 034493 36513

Barrierefreies, bequemes Einkaufen ...
ob Einzelstücke oder komplette Wohnideen

www.moebel-meyer-goessnitz.de

EINRICHTEN ...
**REIN-
SCHAUEN
LOHNT SICH!**
... WOHNEN
PLANEN